

Ebersberger Zeitung

MONTAG, 1. AUGUST 2011

BÜCHEREI GRAFING

Die PrimaTonnen haben zugelegt

VON OTTO HARTL

Grafiing – Die PrimaTonnen haben zugelegt. Nicht an Alter und Gewicht. Nein. Wer würde so etwas denken von so zeitlosen, leichtfüßig schwebenden Engeln? An Schlagkraft natürlich! An ätzender Ironie, beißendem Sarkasmus, an tiefgehender Analyse und ihrem unverwechselbaren deftig bayerischen, erotischen und rotzfrechem Charme. Ihr aktuelles Programm: „(M)unterbelichtet“ schmettern sie in der Stadtbücherei auf die Bühne, dass die Bretter nur so krachen. Das Publikum geht begeistert mit und spart nicht mit Szenen- und herzhaftem Schlussapplaus.

Ja die Dirndlg'wander, die prächtigen roten, mit ihren bescheidenen kleinen Dekolletés, die zwicken schon mal. Und wer genau hinhört, kann auch mal ein Krachen hören, ja die Mieder-Haken hinten werden's gewesen sein. Bettina von Haken, vorne offenes



Die PrimaTonnen: Deftig und rotzfrech wie selten zuvor präsentierten sie sich in der Grafinger Bücherei. FOTO: JRO

Schaufenster mit Käfer-Tattoo auf dem Herzen, lässt ihre markante Stimme über die Köpfe ihrer Fans brausen. Wenn sie schildert, wie sie nach einer langen „anstrengenden“ Nacht in aller Früh beim Bäcker fünf Semmeln

kaufen will, nur fünf Semmeln, sonst nichts, und die Verkäuferin geht ihr so was von auf die Nerven mit ihrem penetranten Gequassel, da kehrt sie ihr innerstes Gemüt über Mimik und Gestik nach außen, dass man fürchten

muss, jetzt zerplatzt gleich das zarte Wesen auf der Stelle.

Aber da ist ja noch ihre liebe zarte Partnerin, Johanna Wolff von Schutter, die fängt sie dann leichtfüßig auf und fabriziert mit ihr ein Telefon-Duett. Marke: „Bleiben Sie in der Leitung, sie werden gleich mit dem nächsten freien Mitarbeiter verbunden“. Während Johanna die monotone Telefonstimme spielt, versucht Bettina jemand zu erreichen, der nie erreicht wird. Der Sketch ist perfekt einstudiert und präsentiert und wird mit der Gitarre von Edeltraud Rey harmonisch unterlegt.

Das erfolgreiche Trio geht seit Jahren gemeinsam auf Tour – mit inzwischen vier verschiedenen Programmen.

„Unfall! Unfall! Ja da muuß ma hiii! Und schau da vorn is' lauter Blaulicht! Und auf der A 8, ja da hat's kracht, da muuß ma hiii!...“ So werden die Unfall-Gaffer veräppelt, aber auch die Gesundheitsreform steht im Fokus, die Raucher,

der Kachelmann, der Dominik Strauß-Kahn und der „Wikiliks-Assaansch“..., all die Sexualgiganten der Welt-pressen werden erbarmungslos zerquetscht und unter ihren zarten Händchen virtuell erdolcht. „Ich hab nix'gwusst, ich hab nix'g'seng...“: Mit diesem Song werden sämtliche einschlägigen Politik-Giganten an die Wand gestellt und erschossen.

Edeltraud Rey hat einige Balladen im Köcher, wie zum Beispiel die Kfz-Kennzeichen-Ballade: „Stau, Stau, Stau, der kast mi oh wia d'Sau...“ Sie liest die Kennzeichen und interpretiert: TIR – Tod im Rücken, FFB – Fahrer fährt brutal... Der blonde Prachtengel mit der hohen, sanften aber messerscharfen Stimme aus „Jagganeierding“ ist der musikalische Stabilisator des Trios und die perfekte Mundart-Künstlerin.

Die „PrimaTonnen-Vollweiber“ sind einfach immer ein Erlebnis der besonderen Art.